

Vorschlag für die Arbeit mit der Handreichung Inklusion in einer Kirchenbezirkssynode

Rahmenbedingungen:

- Anwesend sind die gewählten Ordinierten, Laien und die Fachberatenden
- Zwischen 25 und 50 Personen
- Tagungen sind mindestens zweimal jährlich, Themensynoden sind zusätzlich
- Zeitumfang: 3 bis 4 Stunden

Eröffnung:

Mit Hilfe der Fragen der Willkommen sein-Seite (S. 21): Fragen werden von 8 verschiedenen Personen vorgelesen im Stil einer Performance

Vorbereitung:

Fragen auf den Anlass anpassen, z.B. Können sich hier alle gleichermaßen willkommen fühlen?; Lesende ansprechen und mit je einer Frage versorgen

Musik (Instrumental) als Zeit zum Nachdenken

Überleitung, Vorstellung des geplanten Ablaufs

Sensibilisierung

Möglichkeit 1: Impulsfragen zum Aspekt Willkommen sein:

Wie werden Menschen, die neu sind, bei Euch in der Kirchgemeinde willkommen geheißen?

Was brauche ich, um mich willkommen zu fühlen?

Form: kleine Murmelgruppen (3-4 Personen)

Möglichkeit 2: Sich Positionieren und in Bewegung kommen

z.B. Der Eingangsbereich in meiner Gemeinde ist einladend und ansprechend.

Form: Aufstellung im Raum von Zustimmung bis Ablehnung

Andacht zur Jahreslosung 2022

- An eigener Erfahrung anknüpfen: Hemmschwellen und Erfahrungen
- wann standst Du schon mal an einer Tür und hast Dich nicht hereingetraut? Wann wurde Dir Zugang verwehrt? Wo hast Du Dich fremd gefühlt?

Impulsvortrag: Die Handreichung Inklusion als Gemeindeaufbaukonzept

Der Vortrag könnte dem Kapitel „Zugänge“, S. 9 – 12 folgen mit den drei Schwerpunkten:

- Was hat die Kirchengemeinde von Inklusion?
- Sich ein Zukunftsbild zutrauen
- Barrieren abbauen

Workshop-Phase:

Beteiligte der Regionen/Struktureinheiten beschäftigen sich mit einer Seite aus der Handreichung und tauschen sich zu 2-3 Fragen aus

Jede Gruppe stellt Idee für einen nächsten Schritt vor, der z.B. auf einem A3-großen Fußabdruck festgehalten wird

Abschluss: Meditation zu einem der Bilder